



16. August 2017

## Pressemitteilung

### IEPA #02

#### Bianca Baldi und Ilazki de Portuondo

Eröffnung: Donnerstag, 24. August 2017, 19 Uhr  
Ausstellung: 25. August bis 17. September 2017

Wir freuen uns vom 25. August bis 17. September 2017 die Ausstellung *IEPA #02* mit Bianca Baldi und Ilazki de Portuondo zu präsentieren. Die Eröffnung findet am 24. August um 19 Uhr statt.

Das jährlich ausgeschriebene dreimonatige Arbeitsstipendium IEPA (International Exchange Program for Visual Artists) ist eine Kooperation der Produktions- und Ausstellungsplattform basis e.v. und NEKaTOENEa. Ziel ist es, den künstlerischen Austausch zwischen den Partnerregionen Nouvelle-Aquitaine in Frankreich und dem Land Hessen zu fördern. Die Ausstellung zeigt die jeweils vor Ort entstandenen künstlerischen Arbeiten der diesjährigen Gewinnerinnen Bianca Baldi und Ilazki de Portuondo.

Die Künstlerin Bianca Baldi zeigt im Rahmen der Ausstellung eine raumgreifende Installation bei basis. Bianca Baldi (\*1985 in Johannesburg, ZA) lebt und arbeitet in Frankfurt am Main und Antwerpen. Sie studierte bildende Kunst in Kapstadt, Venedig und an der Städelschule Frankfurt a.M.. Mit der Ausstellung « Eyes in the Back of Your Head » präsentierte der Kunstverein Harburger Bahnhof dieses Jahr Baldis erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland. Weitere Einzelausstellungen zeigten u.a. das Goethe Institut Johannesburg ("Zero Latitude", 2014) und Swimming Pool projects, Sofia ("Pure Breaths", 2016). Neben Teilnahmen an internationalen Großausstellungen wie der 8. Berlin Biennale, KW Institute for Contemporary Art, Berlin (2014), dem 19. Contemporary Art Festival SESC Videobrasil, Sao Paulo, BR (2015) und der 11. Shanghai Biennale, Shanghai, CN, (2016),



war sie in Ausstellungen u.a. an der Extra City Kunsthalle, Antwerpen, BE (2016), am Braunschweiger und am Frankfurter Kunstverein (2015) und am MMK, Frankfurt a.M. (2013) beteiligt.

Ilazki de Portuondo zeigt in der Ausstellung die Drei-Kanal-Video-Installation „L'heure bleu“, die in Frankfurt während ihrer Residenz entstanden ist. Ilazki de Portuondo (\* 1988 Saint Jean de Luz, französisches Baskenland) setzt sich insbesondere mit feministischer, queerer und postkolonialer Theorie auseinander. Sie lebt und arbeitet in Saint Jean de Luz. 2013 schloss sie ihr Studium der Bildenden Kunst an der l'Ecole Nationale Supérieure d'Art (ENSA) in Bourges, Frankreich ab. Während ihres Studiums nahm sie 2012 an dem unabhängigen Forschungsprogramm SOMATEQUE, «bio politic production, feminism, queer and trans practices» im Museo Nacional de Arte Contemporaneo del Reina Sofia, Madrid, Spanien teil. Anschließend absolvierte sie ein Post-Graduierten-Studium in Shanghai, China, in der Ecole Offshore unter der Leitung von Paul Devautour. Residencies: Mexico City 2016, in Kooperation von SOMA (Mexico city) und CAPC (Bordeaux, France). Einzelausstellung: «Amores Delicados/ Delicates Lovers» IFAL's gallery, Mexiko. Einzel- und Kollektiv-Projekte wurden verwirklicht im Bazaar Compatible program, Shanghai, China; The Villa Croce, Genua, Italien; Mains d'oeuvres, Paris, Frankreich; CNEAI, Chatou, Frankreich und Emmetrop, Bourges, Frankreich.

Der Austausch erfolgt im Rahmen der Partnerschaft des Landes Hessen und der Region Nouvelle-Aquitaine.

Kooperationspartner:

